

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 20 (1966)

Heft: 1: Verwaltungsbauten = Bâtiments administratifs = Administration buildings

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Siemens-Einbau-Deckenleuchten mit besonders geringer Einbautiefe



Siemens-Einbau-Deckenleuchten sind für alle gebräuchlichen Zwischendecken geeignet. Ihre Abmessungen entsprechen den üblichen

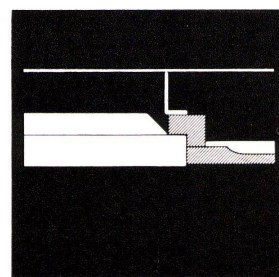
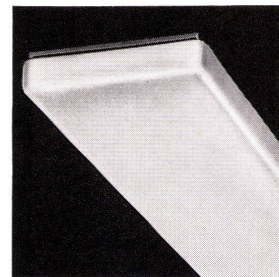
Größen der Deckenplatten. Die flache Konstruktion gewährleistet die Montage auch bei geringer Einbautiefe. Unterschiedliche Abdeckwan- nen und Formen, die sich auch zu Lichtbändern und Feldern zusammensetzen lassen, ermöglichen eine variable Gestaltung. Zur Erleichterung der Montage werden Befestigungsteile

mitgeliefert. Die Lampen sind mit Wannen aus Kunststoffglas abgedeckt. Dieses Material sichert eine gute Lichtstreuung und — da das Auge nicht geblendet wird — angenehmes Licht.

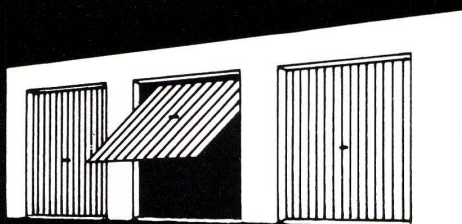
SIEMENS
ELEKTRIZITÄT SERZEUGNISSE
AKTIENGESELLSCHAFT
ZÜRICH BERN LAUSANNE



SIEMENS -
Ihr erfahrener Partner
in allen Fragen
der Beleuchtungstechnik



Gewächshaus + Metallbau AG 8605 Gutenswil Telephone 051 86 42 63



Rationeller bauen mit G+M-Garagenkipptoren dank zweckmässig ausgebauten Sortimenten.

NORMSTAHL

Das meistgekauftete Gara- gen-Kipptor der Welt mit Federzug ohne Decken- laufschielen.

NORM-Sortiment mit Gegengewicht. Alle Stahlteile im Vollbad feuerverzinkt. Leichtmetallsockel gebürstet und eloxiert.

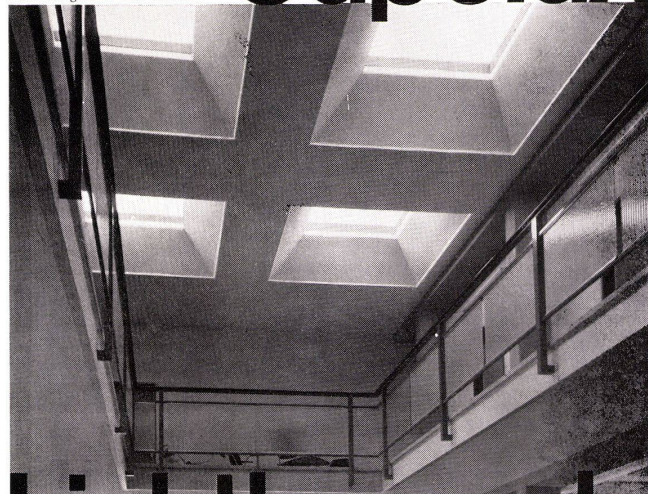
Füllungen in Stahlblech, Stahlblech mit Antikondens- schutz, Sperrholz bakelisiert, Tannenfastäfer grundiert, Douglas-Rifftäfer lackiert, Kunststoff.
Verlangen Sie unsere ausführlichen Offerten.

Vertretungen:

Basel	061 39 90 14	St. Gallen	071 23 84 67
Bäriswil	031 67 07 86	Schaffhausen	053 5 37 97
Bassersdorf	051 93 61 61	Winterthur	052 2 28 22
Biel	032 2 58 38	Zug	042 4 08 61
Niederwil SG	071 83 11 39	Zürich	051 41 91 43

Cupolux

Fahrzeugkontrolle Luzern



Lichtkuppeln

auf unzähligen Gross-Objekten bewährt.
Vergilben nicht. Seit jeher führend.
Verlangen Sie Referenzen.

JAKOB **SCHERRER** SÖHNE

Allmendstrasse 7 Zürich 2
Tel. 051 / 25 79 80

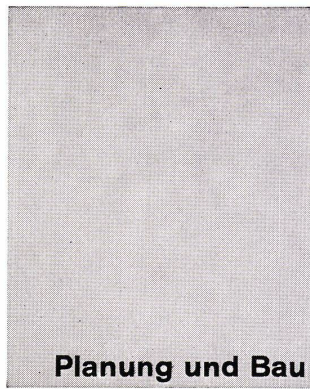
Schlieren Aufzüge



Schlieren Aufzüge
für überdurchschnittliche Anforderungen an Geschwindigkeit, Wirtschaftlichkeit, Fahrkomfort und Leistungsvermögen.

Schlieren

Schweizerische
Wagons- und Aufzügefabrik A.G.
Schlieren - Zürich



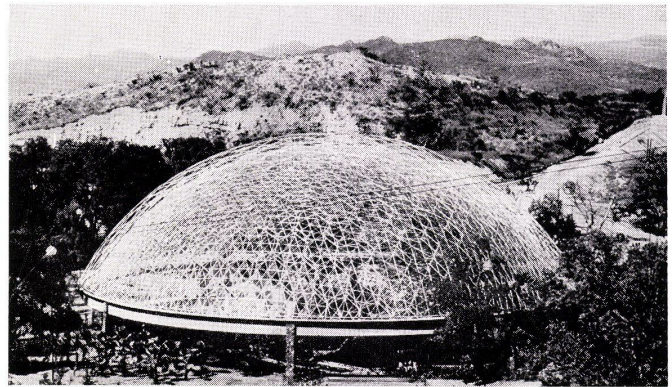
Planung und Bau

Eine geodätische Kuppel aus Aluminium

Ein Beispiel für die vielfältige Verwendbarkeit von Aluminium ist die

abgebildete Kuppel, die im Rahmen eines Erholungszentrums für Arbeiter vom mexikanischen Sozialversicherungsinstitut gebaut wird. Über 28 t Aluminiumrohre werden auf dem Bauplatz zu einem Kuppelbau zusammengesetzt, dessen Durchmesser 61 m beträgt.

Der Kuppelbau überdacht eine natürliche warme Schwefelquelle. Das Tragwerk der Kuppel wird später von einer durchsichtigen Akrylkunststoffhülle überzogen, die das für die um die Quelle stehenden Bäume und Sträucher nötige ultraviolette Licht hindurchläßt. Der Kuppelbau mißt an seinem höchsten Punkt 22 m; er ist ein Teil eines großzügig konzipierten Erholungszentrums mit einem Hotel, Bungalows, Schlaftrakten, einem Restaurant, großen Waldungen mit Zeltlagern und Sportanlagen.



Kanadas höchster Wohnblock

In Montreal wurde Kanadas höchstes Wohnhaus, das 9-Millionen-Dollar-Objekt «Le Cartier», fertiggestellt. Das zweiunddreißigstöckige Gebäude ist als erstes in Kanada mit Fachwerkwänden aus Aluminium versehen. Es enthält 181 Luxuswohnungen. Das berühmte Pariser «Maxim» hat die Führung des Restaurants übernommen. Ladengeschäfte, ein Dachschwimmbad, das das ganze Jahr offen ist, Sonnenterrasse, Gesundheitsklubs und andere Annehmlichkeiten wurden vorgesehen. Vier unterirdische Stockwerke sind für bewachte Parkplätze reserviert. Jede Wohnung ist schalldicht, feuersicher, klimatisiert und mit einer thermischen Kontrolle versehen.

Neues Verwaltungszentrum der Ciba in der Nähe von New York

Architekten:
Eggers & Higgins, New York

Kürzlich fand die offizielle Eröffnung des neuen Verwaltungsgebäudes für die Ciba Corporation, die amerikanische Organisation der Ciba Aktiengesellschaft, in Summit, New Jersey, statt. Unter den mehr als 250 Personen, die diesem Anlaß beiwohnten, befand sich Dr. Viktor H. Umbricht, der Leiter des Administrativdepartementes des Stammhauses in Basel. In einer Ansprache wies Dr. Umbricht, der auch Präsident des Verwaltungsrates der Ciba Corporation ist, darauf hin, daß die neuen Gebäude die Leistungsfähigkeit der Ciba in den Vereinigten Staaten steigern werden und außerdem eine architektonische Bereicherung des Stadtbildes von Summit bilden. Die Ciba, die seit dem Jahre 1937 in dieser Stadt einen Forschungs- und Fabrikationsstützpunkt hat, ist auch auf diese Weise bestrebt, einen Beitrag zur Verschönerung des Domizils zu leisten. Der neue Verwaltungstrakt, in dem 250 Angestellte ihrer Arbeit nachgehen, besteht aus drei Stockwerken mit ausgesprochen großräumiger Unterteilung. Der Grundriß ist T-förmig mit einem vierstöckigen Mittelteil, in dem das Foyer, die Lift- und Konferenzzimmer sowie andere Einrichtungen untergebracht sind. Der Keller enthält zusätzliche Büroräume, das Postbüro und eine Passage,

